



SOMMERCIRCUS IM DIÖZESANHAUS IN KLAGENFURT

Manege frei für die Roten Nasen

Die Stars sind Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern. Gemeinsam mit Roten-Nasen-Clowndoctors studieren sie in Workshops eine eigene Zirkusshow

ein. Bei der großen Premiere wird nicht nur jongliert und gezaubert, sondern auch atemberaubende Akrobatik präsentiert. Auch „Doc Reimund“ ist mit dabei.

Mehr auf den Seiten 4/5

FOTO: EGGENBERGER



Talente entfalten: Raphaela und Hannah gefällt es besonders zu jonglieren.



Mohammed bekommt beim Diabolo spielen Hilfe.

SOMMERCIRCUS

Kinder, Clowns und Sensationen

Am 14. Juli findet erstmals der Sommercircus der Rote-Nasen-Clowndoctors in Klagenfurt statt. Das Projekt soll Kinder aus verschiedenen Nationen zusammenbringen und Barrieren abbauen.

von **Alexandra Hartlieb**

„Es geht darum, Vertrauen aufzubauen, aufeinander zu schauen und Rücksicht zu nehmen, denn Zirkus funktioniert nur in Gemeinschaft“, betont Christian Moser, Verantwortlicher für die regionale Programmleitung der Rote-Nasen-Clowndoctors in Kärnten. Er erzählt vom Sommercircus, der dieses Jahr erstmals stattfinden wird. „Seit 2015 machen wir im Rahmen des Projekts Emergency Smile Austria Besuche bei Flüchtlingen und schon seit vielen Jahren haben wir unser Langzeitprojekt in den Krankenhäusern. Daher kam uns die Idee, diese Aspekte zu verbinden und ein Zirkusprojekt mit Migranten zu organisieren.“

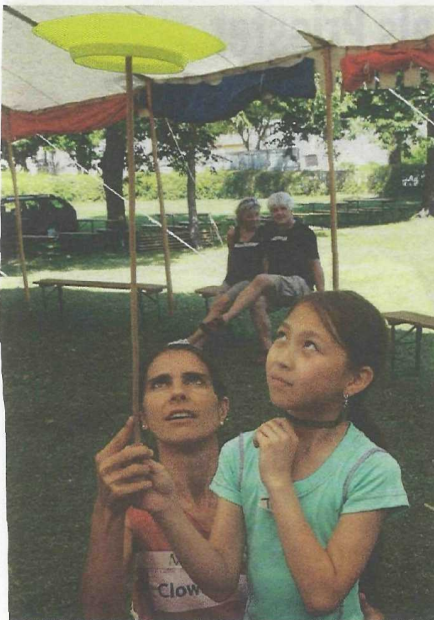
Dabei wollen die Roten Nasen einerseits österreichische Kinder und Flüchtlingskinder miteinander in Verbindung bringen, aber andererseits auch die Flüchtlingskinder untereinander. „Wir haben im Vorfeld Flüchtlingskinder und österreichische Kinder gesucht, aber es geht primär um das Kind an sich“, erklärt die Projektkoordinatorin Marlies Franz. Das sei das Prinzip von Clownerie. Bei den Projekten im Krankenhaus sei das genauso, es gehe vordergründig um die Person

und nicht um die Krankheit. Aspekte wie Religionszugehörigkeit und politische Einstellung seien da unwichtig.

Zirkus habe mit Lebensfreude und Exotik zu tun, man tauche dabei in eine Fantasiewelt ein. In dieser habe der Clown seine Wurzeln. Er taucht aus dem Nichts auf, macht seine Vorstellung und ist danach weg. „Aber er hinterlässt eine Stimmung, und auf die kommt es an“, ist sich Christian Moser sicher.

Talente entfalten

Viele Kinder nehmen am Projekt teil. Gemeinsam bereiten sie sich auf eine Vorstellung am 14. Juli im großen Zirkuszelt im Park des Diözesanhauses in Klagenfurt vor. Sie wollen zeigen, welche Talente in ihnen stecken, von Akrobatik bis Jonglage erlernen sie alle Disziplinen des Zirkus. „Wir holen die Kinder da ab, wo sie sind, und entfalten mit ihnen das, was in ihnen steckt. Wir wünschen uns für sie ein Erfolgserlebnis“, erzählt Marlies Franz. Ein Team aus sechs Clowns begleitet die jungen Unterhaltungskünstler dabei. Sieben Sprachen sprechen die Kinder, Humor aber kenne keine sprachlichen Barrieren. Das Pro-



FOTOS: EGGENBERGER

Ich Teller balancieren steht auf dem Programm. Viel Ruhe braucht es, um Gegenstände auf dem Kopf zu behalten.

jekt sei nur machbar, weil sich viele Kooperationspartner daran beteiligen, darunter die Katholische Aktion Kärnten, der Verein Vobis, die Volkshilfe Kärnten, das Klimabündnis Kärnten sowie Initiatives Viktring.

Proben für den Auftritt

Im Park des Diözesanhauses findet ein buntes Treiben statt, es wird jongliert, geplaudert und gelacht. Fünf Tage lang finden hier Workshops statt, bevor die Kinder am 14. Juli das Erlernte präsentieren. Das Zirkuszelt wurde bereits aufgestellt und die ersten Künste werden zur Schau gestellt. Der 13-jährige Mohammed aus Syrien freut sich, dass er beim Sommerzirkus dabei sein kann. „Es ist schön, mit den anderen Kindern zu üben, wir haben eine gute Gemeinschaft“, berichtet er. Marlies Franz ist erfreut über die jungen Künstler. „Sie sind sehr interessiert und offen, Neues auszuprobieren. Die Mischung ist super, wir haben einige jüngere und einige ältere Kinder, Buben und Mädchen, Österreicher und Nicht-Österreicher.“ Es gibt keinen Streit, das Programm läuft friedlich und harmonisch ab. „Man entdeckt da

viele Talente. Es ist schön zu sehen, wie sie sich beispielsweise beim Tellerdrehen gegenseitig motivieren und anspornen, nicht aufzugeben.“ In der Mittagspause holt eines der Kinder einen Gartenschlauch und dreht das Wasser auf. Es dauert nicht lange, da läuft eine ganze Schar durch das Wasser und lacht ausgelassen. Larissa, Raphaela und Hannah sitzen auf einer Hängematte, sie sind neun Jahre alt und Schülerinnen derselben Klasse. Ihnen gefällt es besonders, mit Bällen zu jonglieren. Sie freuen sich schon auf die große Vorstellung, sind aber auch etwas aufgeregt: „Das gehört eben auch dazu.“

Unterstützung von allen Seiten

Neben den Hauptkooperationspartnern sind noch zahlreiche andere Personen am Sommerzirkus beteiligt und tragen somit maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei. So hat sich die freiwillige Feuerwehr St. Martin bereit erklärt, Bierbänke zu leihen und diese auch aufzustellen. Alfred Uster, Verwalter des Diözesanhauses, ist jederzeit zur Stelle, um mitanzupacken und den jungen Zirkuskünstlern zu helfen. Christian Salmhofer vom

Klimabündnis Kärnten sorgt während der Workshops fünf Tage lang für das leibliche Wohl der Kinder und Betreuer. Moser ist begeistert von der großen Hilfsbereitschaft. „Es ist einfach toll, dass sich so viele Leute bereiterklärt haben, uns zu helfen. Wir mussten nicht erst um Hilfe fragen, sondern es sind laufend Leute auf uns zugekommen. Dass sich so viele an unserem Projekt beteiligen, haben wir nicht erwartet.“ Marlies Franz blickt mit Freude der Abschlussvorstellung entgegen. „Für die Kinder wird das ein besonderes Erfolgserlebnis. Sie erfahren dabei, was alles in ihnen steckt und dass mit Motivation vieles erreicht werden kann. Genau das erhoffen wir uns für sie.“

INFOS UND KONTAKT

Die Abschlussvorstellung des Rote-Nasen-Clowndoctors Sommerzirkus findet am 14. Juli um 18 Uhr im Park des Klagenfurter Diözesanhauses (Tarviser Straße 30) statt. Der Eintritt ist frei. Details finden sich auf der Homepage: <https://www.rotenasen.at/aktuelles/rote-nasen-sommerzirkus>

„ Wir holen die Kinder da ab, wo sie sind, und entfalten mit ihnen das, was in ihnen steckt.“

Marlies Franz, Projektkoordinatorin